

1.830 Mitarbeitende aus 163 Betrieben radelten im Mai und Juni zur Arbeit

15.7.2026 - Thomas Mair | Land Vorarlberg

Erneut großartige Bilanz bei „Vorarlberg radelt zur Arbeit 2026“.

Bregenz (VLK) - 31.368 eingetragene Radelstage, 163 unterstützende Betriebe und sieben glückliche Gewinnerinnen und Gewinner- das ist die erfreuliche Bilanz von „Vorarlberg radelt zur Arbeit 2026“. Wer an mindestens 10 Tagen für den Arbeitsweg das Rad wählte und dies auf der Plattform „Vorarlberg radelt“ eintrug, der kam nicht nur fit und umweltfreundlich zur Arbeit, sondern nahm auch am Gewinnspiel teil. Am Dienstag (14. Juli) haben Landesstatthalter Christof Bitschi und Raphael Kiene von Raiffeisen die Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner übergeben.

Landesstatthalter und Mobilitätslandesrat Bitschi gratulierte allen Teilnehmenden und betont: „Die große Beteiligung zeigt, dass das Fahrrad für viele Menschen längst ein selbstverständlicher Teil des Arbeitswegs geworden ist. Wer das Fahrrad nutzt, tut etwas für die eigene Gesundheit, entlastet unsere Straßen und leistet gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität.“ Auch Raphael Kiene von Raiffeisen, die die Aktion seit vielen Jahren unterstützt, betonte den Nutzen: „Gemeinsam schaffen wir es, Vorarlberg noch lebenswerter zu machen: durch gesunde Mobilität, Umweltschutz und den Spaß am Radfahren. So bringen wir unsere Region voran.“

Mehr als 31.000 gesammelte Radelstage – ein starkes Zeichen fürs Alltagsradeln

Die Bilanz der zweimonatigen Aktion kann sich sehen lassen:

- 39-mal hatten die Teilnehmenden im Mai und Juni die Chance, mit dem Fahrrad oder E-Bike zur Arbeit zu kommen. 43 Personen haben alle Arbeitstage geschafft
- 69 Prozent der Teilnehmenden radelten an mindestens 10 Tagen zur Arbeit und haben es geschafft, an der Verlosung der Preise teilzunehmen. Das ist eine erneute deutliche Steigerung im Vergleich zu 2025.
- Vorarlberg liegt 2026 nicht zuletzt auch im Bundesvergleich erneut vorne:
 - o 20 Prozent aller Teilnehmenden bei „Österreich radelt zur Arbeit“ kamen im Mai und Juni aus Vorarlberg.
 - o 26 Prozent der bei „Österreich radelt“ eingetragenen Radelstage entfielen aufs Ländle.

Aber auch österreichweit war „Radelt zur Arbeit“ ein Erfolg und stößt auf immer mehr Interesse: Mit bundesweit über 9.000 Teilnehmenden wurde 2026 ein neuer Beteiligungsrekord erzielt.

Drei Raiffeisen Online Sparbücher im Wert von je 333 Euro

Landesstatthalter Christof Bitschi und Raphael Kiene die drei Hauptpreise an die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner übergeben. Über ein Raiffeisen Online Sparbuch im Wert von 333 Euro freuen sich:

- Marietta Geiger (Götzis) – ist Mitarbeiterin des LKH Feldkirch und pendelt von Götzis nach Feldkirch. Sie ist im Aktionszeitraum an 22 Tagen geradelt. Sie ist seit 2010 bei Vorarlberg radelt dabei und hat seither 20.000 km mit dem Fahrrad zurückgelegt.
- Halid Omeradzic (Lauterach) – ist Mitarbeiter der Firma Blum und pendelt von Lauterach zu seinem Arbeitsplatz. Er ist im Aktionszeitraum an 26 Tage zur Arbeit geradelt und ist seit 2017 aktiv bei Vorarlberg radelt dabei.
- Ulrike Schneider (Wolfurt) – ist Mitarbeiterin der Firma Doppelmayr. Ist im Aktionszeitraum an 34

Tagen zur Arbeit und seit 20. März bereits 749 km geradelt.

KTM-Lederlaptopaschen fürs Fahrrad gehen an folgende Gewinnerinnen und Gewinner:

- Melanie Martin (Bregenz) – ist Mitarbeiterin der aks Gesundheit GmbH. Ist im Aktionszeitraum an 28 Tagen geradelt.
- Jonas Moosbrugger (Höchst) – ist Mitarbeiter der Fa. Blum. Ist im Aktionszeitraum an 38 Tagen und damit praktisch täglich geradelt.
- Gabriela Schwarz (Lustenau) – ist Mitarbeiterin der ÖGK. Ist im Aktionszeitraum an 12 Tagen geradelt.

En VELLO Faltrad ging an:

- Martin Horwath (Altach) – Er ist Mitarbeiter im LKH Hohenems und ist im Aktionszeitraum 36-mal mit dem Fahrrad zur Arbeit gekommen.

Alle Infos zur Aktion unter: www.vorarlberg.radelt.at/arbeit

<https://presse.vorarlberg.at/land/public/1-830-Mitarbeitende-aus-163-Betrieben-radelten-im-Mai-und-Juni-zur-Arbeit>